

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

Donnerstag den 10. April 1879.

U k a z

(1540—1) o pobiranjih donoskov, ki se imajo plačati v založbo stroškov ljubljanske kupčijske in obrtnijske zbornice za leto 1879.

Visoko c. kr. kupčijsko ministerstvo je z razpisom od 1. decembra 1878, št. 32,775, potrdilo predračun ljubljanske kupčijske in obrtnijske zbornice za leto 1879 v potrebnem znesku od 3202 gld. 50 kr. (tri tisoč dve sto dva goldinarja in 50 kr.) a. v. in je, da se ta potreščina nabere, dovolilo v oblogo v visokosti od 5 krajcarjev na jeden davkovni goldinar, ki je konkurenco podvržen.

Vsem c. kr. davkarijam in mestnemu magistratu v Ljubljani se zaukaže, pobirati donosne kvote od tistih, ki imajo pravico voliti, oziroma dolžnost, doneske plačevati v jednom obroku najdalje

do konca julija 1879.

To se naznanja tistim, ki so dolžni, donoske plačevati, s to opombo, da se bo zoper tiste, ki bi dolžni ostajali, postopalo po § 2 cesarskega ukaza od 20. aprila 1854, drž. zak. št. 96.

V Ljubljani, 2. marca 1879.

C. kr. deželni predsednik:

Kallina l. r.

Verordnung,

Nr. 1385.

betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der Laibacher Handels- und Gewerbekammer für das Jahr 1879 zu leistenden Beiträge.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 1. Dezember 1878, Z. 32,775, den Voranschlag der Laibacher Handels- und Gewerbekammer pro 1879 im Erfordernissbetrage von 3202 fl. 50 kr. (sage: Dreitausend zweihundert und zwei Gulden und 50 kr.) ö. W. genehmigt und die Aufbringung dieses Erfordernisses durch eine Umlage in der Höhe von fünf Kreuzern auf den concurrenzpflichtigen Steuergulden bewilligt.

Die sämtlichen k. k. Steuerämter und der Stadtmagistrat Laibach werden angewiesen, die Beitragsquoten von den Wahlberechtigten, resp. Beitragspflichtigen zur Laibacher Handels- und Gewerbekammer längstens

bis Ende Juli 1879

in Einer Rate einzuheben.

Hievon werden die Beitragspflichtigen mit dem Bemerken in die Kenntnis gesetzt, daß gegen allfällige Restanten nach § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 (R. G. Bl. Nr. 96) vorgegangen werden wird.

Laibach am 2. März 1879.

Der k. k. Landespräsident:

Kallina m. p.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. Vor dem Erscheinen werden den einzelnen Besitzern die Vorladungen mit der Bestimmung des Tages zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2ten April 1879.

Der k. k. Bezirksrichter: Den.

(594—2)

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 28. März 1879, Z. 9903, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. April l. J. an der Maximalbetrag für Postanweisungen aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland, Luxemburg, Helgoland, der Schweiz, Frankreich und Italien auf 200 fl. ö. W., beziehungsweise in umgekehrter Richtung auf 400 Mark und 500 Francs ausgedehnt wurde.

Von demselben Tage an wurde im Verkehre mit Belgien und den Niederlanden der Postanweisungsdienst neu eingeführt, und können die aus Oesterreich-Ungarn nach Belgien und den Niederlanden abgefertigten Postanweisungen den Betrag von 200 fl. ö. W., die aus Belgien, beziehungsweise den Niederlanden nach Oesterreich-Ungarn einlangenden den Betrag von 500 Francs, beziehungsweise 400 Mark erreichen.

Für den Verkehr mit Deutschland, Helgoland und Luxemburg sind die Gebühren wie folgt festgesetzt:

Bis zum Betrage von 40 fl. mit 20 kr.

über 40 fl. bis 50 fl.	25 "
" 50 " " 60 "	30 "
" 60 " " 70 "	35 "
" 70 " " 80 "	40 "
" 80 " " 90 "	45 "
" 90 " " 100 "	50 "
" 100 " " 110 "	55 "
" 110 " " 120 "	60 "
" 120 " " 130 "	65 "
" 130 " " 140 "	70 "
" 140 " " 150 "	75 "
" 150 " " 160 "	80 "
" 160 " " 170 "	85 "
" 170 " " 180 "	90 "
" 180 " " 190 "	95 "
" 190 " " 200 "	1 fl.

Im Verkehre mit der Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien und den Niederlanden wird in Oesterreich-Ungarn für Beträge bis einschließlich 20 fl. die Tage von 20 kr. eingehoben und für jede weiteren 10 fl. um 10 kr. erhöht.

Es beträgt demnach die Gebühr für eine Anweisung

über 20 fl. bis 30 fl.	30 kr.
" 30 " " 40 "	40 "
" 40 " " 50 "	50 "
" 50 " " 60 "	60 "
" 60 " " 70 "	70 "
" 70 " " 80 "	80 "
" 80 " " 90 "	90 "
" 90 " " 100 "	1 fl. — "
" 100 " " 110 "	1 " 10 "
" 110 " " 120 "	1 " 20 "
" 120 " " 130 "	1 " 30 "
" 130 " " 140 "	1 " 40 "
" 140 " " 150 "	1 " 50 "
" 150 " " 160 "	1 " 60 "
" 160 " " 170 "	1 " 70 "
" 170 " " 180 "	1 " 80 "
" 180 " " 190 "	1 " 90 "
" 190 " " 200 "	2 "

Für die Postanweisungen nach den oben erwähnten Ländern, mit Ausnahme von Italien, sind eigene Formulare zu verwenden, welche zum Preise von 1/2 kr. per Stück in gewöhnlicher Weise zu beziehen sind. Die Entrichtung der Anweisungsgebühr hat mittelst Aufklebens von Briefmarken an den hiezu bestimmten Stellen des Anweisungsblankettes zu erfolgen.

Für den Verkehr mit Italien hat die Ausfertigung der Postanweisungen wie bisher auf den inländischen Blanketten zu erfolgen.

Bei der Ausfertigung der Postanweisungen nach den obbezeichneten Ländern hat die Angabe des Betrages stets in österreichischer Währung zu erfolgen. Triest am 4. April 1879.

Die k. k. Postdirection.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsbefehlen und mit den geordneten Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 15. Mai 1879

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 1. April 1879.

Nr. 2039, 1650, 1980.

Bekanntmachung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß in der ehemaligen politischen Depositankasse zugunsten der dort rüchlich ihrer Ansprüche auf den krainischen Zwangsbarlebensfond die Notenrente Nr. 43,078 pr. 100 fl., zwei Theilschuldverschreibungen Nummer 84,449 und 84,450 à pr. 10 fl., dann die Sparkassenbücher Nr. 66,892 pr. 1118 fl., Nummer 66,919 pr. 224 fl., Nr. 44,518 pr. 36 fl.,

Nr. 2468.

Nr. 66,959 pr. 76 fl. und Nr. 101,104 pr. 3471 fl. erliegen.

Im Sinne der Ministerialverordnung vom 10. September 1858 (R. G. Bl. Nr. 150) wurden die Antheilsprospekte und zwar für die Contributionsgemeinden: Raier, Birkendorf, Radmannsdorf, Feistritz, Lancovo, Wöschnach, Dvšice, Böschach, Belbes, Bigaun, Lees, Laufen, Vormarkt, Breznitz, Steinbühl, Kropp, Obergörjach und Mitterdorf nach Maßgabe des gegebenen Darlehens ausgesetzt, und liegen dieselben hieramts zur Einsicht auf.

Hievon werden die Privattheilnehmer und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Beisatze in Kenntnis gesetzt, daß sie innerhalb

des Termines von 45 Tagen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“, ihre allfälligen Beschwerden und Antheilsansprüche unter Vorbringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages und der Rechtsnachfolger so gewiß hieramts einzubringen haben, als widrigenfalls die Vertheilung der Capital- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Auftheilungsausweise erfolgen würden.

Alle jene Antheile, auf welche kein ursprünglicher Prästant oder dessen Rechtsnachfolger einen Anspruch nachweist, verfallen zufolge Allerhöchster Entschliessung vom 20. März 1857 nach Ablauf der Verjährungsfrist dem Stammmvermögen jener Ortsgemeinde, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte, mit der Verpflichtung, den einzelnen Theilhabern, deren unverjährte Ansprüche von den politischen Behörden nachträglich für statthaft erkannt wurden, die ihnen zugesprochenen Antheile zu erfolgen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 24. März 1879.

(1495—2)

Nr. 2447.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den Lokalerhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher der Katastralgemeinde Tributsche

am 18. April 1879

begonnen werden wird.

(1202—2)

Nr. 1551.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krasovic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Martin Kolar von Semič, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1877 und 13ten November 1878, Z. 7798, per 23 Gulden ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und
6. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1879.

(1229—2)

Nr. 28,137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Lorenz Kregar von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 3168 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1, fol. 16 ad Kulowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1878.

(1316—2)

Nr. 1103.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Fuchs von Feisenberg die exec. Versteigerung der den Franz und Anna Pefauer von Rosenthal gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Perbische und Curr.-Nr. 337 und 649 ad Gut Semič bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 4. Februar 1879.

(1206—2)

Nr. 1073.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 16, Rectf.-Nr. 13 und 14 vorkommende, auf Josef Sterk aus Loka Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 640 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des h. k. l. Avaras), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 9. Jänner 1878 pr. 35 fl. 83 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und

6. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 9. Februar 1879.

(1203—2)

Nr. 1386.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 21, fol. 177 vorkommende, auf Jve Svetič aus Tangberg vergewährte, gerichtlich auf 30 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Michael Musič von Dragatuf, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1878, Z. 4481, per 17 fl. 62 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und

6. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Februar 1879.

(1241—2)

Nr. 1775.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 382 vorkommende, auf Georg Ladonič aus Zilje Nr. 30 vergewährte, gerichtlich auf 472 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Markus Evtas von Zilje Nr. 16, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 4. Juni 1878, Zahl 3852, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und

6. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 8. März 1879.

(1250—2)

Nr. 933.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Anton Jereb von Idria wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Z. 5051, auf den 30. Jänner, 27. Februar und 27. März l. J. angeordnete, jedoch mit dem Bescheide vom 24. Februar l. J., Z. 907, fiktivte Feilbietung der der Johanna Troha von Idria gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 307 vorkommenden, gerichtlich auf 1450 fl. bewertheten Realität reassumiert, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

3. Juli 1879,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Idria am 27ten Februar 1879.

(1209—2)

Nr. 1127.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen werden die von Ursula Stonić von Tschernembl erstandenen, auf Namen des Andreas Stonić von Tschernembl vergewährten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 66, 67, 435, 607, 610 und 613, dann ad Pfarrgilt Tschernembl sub fol. 76 vorkommenden, gerichtlich auf 3250 fl. bewertheten Realitäten am

16. Mai 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Februar 1879.

(1113—2)

Nr. 560.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Wollerisch gegen Johann Pegan von Pola die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. August 1877, Z. 5357, angeordneten und mit dem Bescheide vom 7ten Dezember 1877, Z. 7627, fiktivten dritten exec. Feilbietung der auf den Realitäten des Anton Pegan in Wippach ad Herrschaft Wippach tom. XVI, Postzahl 54, pag. 68 und 71, auf Grund des Schuldscheines vom 22. Mai 1858 sichergestellten mütterlichen und schweizerischen Erbschaftsforderung pr. 282 fl. 59 1/2 kr. C. M. oder 297 fl. 13 1/2 kr. ö. W. bewilliget, und wird zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

15. April 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 28. Jänner 1879.

(1231—2)

Nr. 3837.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Kralič von Kremona gegen den Prodiguš Michael Stembob von Brunnendorf (durch seinen Curator Barthl. Hajban von Vabnagoriza), zur Einbringung der Forderung aus dem notariellen Schuldscheine vom 19. Mai 1876, Z. 8402, per 320 fl. sammt Anhang, die exec. Feilbietung der dem Michael Stembob von Brunnendorf zustehenden, bereits auf 520 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf folgende, in der Steuergemeinde Brunnendorf gelegene Parzellen, als: Parzelle Nr. VIII 93 sammt dem darauf befindlichen Wohnhause, Erl-Parzelle Nr. 350, „dvor“-Parzelle Nr. 349 und „pastak“-Parzelle Nr. 681, bewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. April und

14. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietenden Besitz- und Genußrechte nur bei der zweiten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden würden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1879.

(1249—2)

Nr. 944.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pelegrin von Idria gegen Stefan Pamberger von Unterlanomla wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 1. März 1878, Z. 1093, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-

benen Schätzungswert von 1000 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

3. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Idria am 11ten März 1879.

(1089—2)

Nr. 466.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Stefan Knaus von Gora gehörigen, gerichtlich auf 1817 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1100 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsflokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Georg Vesel'schen Pupillen wurde Anton Campa, Gemeindevorsteher von Gora, zum Curator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten Februar 1879.

(1232—2)

Nr. 3662.

Aufforderung

an Ursula Koschels, Thomas Pettschar und Lorenz Anton Rudolf, resp. deren unbekannte Nachfolger.

Bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hat Johann Cimerman von Oberfalsch (durch Dr. Munda) gegen Ursula Koschels und die unbekannten Gläubiger Thomas Pettschar und Lorenz Anton Rudolf, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolger, eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität sub Rectf.-Nr. 28/1 b ad Lustthal und Verjährung der darauf haftenden Sagen per 90 fl. und resp. 90 fl. 28 kr. einbracht, worüber eine Tagsetzung auf den

18. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten, resp. deren Rechtsnachfolger, nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Pappe, Advokat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die Beklagten, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolger, haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten nach Vorschrift der Gerichtsordnung mitzutheilen.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1879.

(1507—1) Nr. 469.
Executive Feilbietungen.
 Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des mindj. Franz Hafner (unter Vertretung des Vaters Kaspar Hafner in Laß) sub Urb.-Nr. 34 ad Grundbuch Stadtdominium Laß werden die Tagsatzungen auf den
 30. April,
 30. Mai und
 28. Juni 1879,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 1757 fl. hintangegeben werden.
 R. t. Bezirksgericht Laß am 3ten Februar 1879.

(1282—1) Nr. 960.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) werden die mit dem Bescheide vom 5. Oktober 1878, Z. 10,244, auf den 18. Dezember 1878, 18. Jänner und 19. Februar 1879 angeordneten und sohin fiktivten exec. Feilbietungen der dem Anton Kovac von Grahovo Ps.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 14. Mai,
 11. Juni und
 16. Juli 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 28ten Jänner 1879.

(1281—1) Nr. 1758.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Z. 4062, bewilligte und mit dem Bescheide v. 14. November 1877, Nr. 10,880, fiktivte exec. Feilbietung der den Jakob Witsch'schen Erben von Zirkniz Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 533 ad Gut Thurnbach reassumando auf den
 14. Mai und
 11. Juni 1879,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1342—1) Nr. 8407.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Michael Zelav'schen Verlassenschaft von St. Veit (durch den Curator Johann Modic von Georg Krassovec von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 735 fl. geschätzten Realitäten sub Dom. Grundb.-Nr. 24 ad Grundbuch Nablischek bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 10. Mai,
 und die zweite auf den
 10. Juni
 10. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. t. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1379—1) Nr. 1546.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
 Es sei in der Executionssache des hohen k. k. Alerars gegen den Johann Malit'schen Nachlaß von Slap die mit Bescheid vom 9. Oktober 1878, Z. 6038, bewilligte und mit Bescheid vom 4. November 1878, Z. 6808, fiktivte exec. erste, zweite und dritte Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 268, reassumiert, und werden die Tagsatzungen mit dem vorigen Anhang auf den
 6. Mai,
 6. Juni und
 5. Juli 1879,
 vormittags um 9 Uhr, angeordnet und für Luzia Malit und Anton Rinkus, für den Fall deren Nichtaufindung, Herr Dr. Vol. k. k. Notar in Wippach, als Curator ad actum bestellt.
 R. t. Bezirksgericht Wippach am 14ten März 1879.

(1514—1) Nr. 738.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rožično die exec. Versteigerung der dem Anton Jasovec gehörigen, gerichtlich auf 2217 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Obeden sub Urb.-Fol. 4 vorkommenden Subrealität zu Mitterdorf Ps.-Nr. 9 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 26. April,
 die zweite auf den
 28. Mai
 und die dritte auf den
 28. Juni 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. t. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1272—1) Nr. 1816.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Runc von Gereuth (durch ihren Ehegatten Jakob Runc von dort) die executive Versteigerung der dem Ignaz Hladnik von Raunit Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 5370 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 534 und sub Urb.-Nr. 196 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 1630 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Mai,
 die zweite auf den
 6. Juni
 und die dritte auf den
 10. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(1423—1) Nr. 1754.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
 Es werde über Ansuchen des Andreas Bock von Großpulje wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen die exec. Relicitation der von Thomas und Franziska Kovac in St. Veit laut Feilbietungsprotokolle vom 31. August 1875, Zahl 5071, in der Executionssache des Josef Bozic von Podraga gegen Ignaz Habe von St. Veit pcto. 238 fl. f. A. um 5382 fl. erstandenen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32; ad Neufosel tom. I, pag. 245 und 319, tom. II, pag. 225; ad Schiwighoffen tom. I, pag. 215, 271 und ad Leutenburg Grundb.-Nr. 150 auf Gefahr und Kosten der säumigen Erstehere bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den
 2. Mai 1879,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten hiebei auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 R. t. Bezirksgericht Wippach am 22. März 1879.

(1292—1) Nr. 878.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Alerars) werden die mit Bescheid vom 23. Dezember 1877, Z. 11,109, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. März 1878 fiktivten executiven Feilbietungen der dem Peter Ubovc von Roschance Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 7. Mai,
 5. Juni und
 9. Juli 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 28ten Jänner 1879.

(1291—1) Nr. 556.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Alerars) wird die mit Bescheid vom 24. Juli 1878, Zahl 6099, bewilligte und sohin fiktivte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Svigel von Martinsbach Ps.-Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 969 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 7. Mai 1879,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 24ten Jänner 1879.

(1204—1) Nr. 1254.
Executive Realitätenversteigerung.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 277, Rectf.-Nr. 191 vorkommende, auf Peter Ulasic aus Tribuce Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 451 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsauweise vom 10. Jänner 1878 pr. 26 fl. 80 kr. österreichischer Währung sammt Anhang, am
 2. Mai und
 6. Juni
 um oder über dem Schätzwert, und am
 4. Juli 1879
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1879.

(1242—1) Nr. 1072.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 157 und 158^{1/2} vorkommenden, auf Katharina Medos aus Drenobec Nr. 9 vergewährten, gerichtlich auf 676 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsauweise vom 10. Jänner 1878, Z. 123, pr. 14 fl. 67 kr. 8 B. sammt Anhang, am
 2. Mai und
 6. Juni
 um oder über dem Schätzwert und am
 4. Juli 1879
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 9. Februar 1879.

(1285—1) Nr. 2060.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Lenassi von Kirchdorf Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 4790 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 1/1, 4 und 25/3 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 139 fl. 39 kr. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 7. Mai,
 die zweite auf den
 5. Juni
 und die dritte auf den
 9. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Februar 1879.

(1398—1) Nr. 674.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Gelnikar von Bischof Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 334, tom. XX, fol. 21 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 14,992, schuldigen 54 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 3. Mai,
 die zweite auf den
 3. Juni
 und die dritte auf den
 5. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Februar 1879.

Heirats- Gelegenheit.

Ein Fräulein aus einer geachteten Familie, in guten Vermögensverhältnissen, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeussern, häuslich erzogen, wird zu verehelichen gesucht. Beansprucht wird ein Mann in die 50 Jahre, mit sicherer Stellung, Bildung und Herzensgüte.

Anträge sind an Herrn Hugo Pöschel, k. k. Pensionist in Radkersburg, Ungargasse Nr. 215, zu richten. (1558)

(1401) 6 Med. und Chir.

Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz, ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik

in Laibach „Hotel Elefant“

täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Die Depots Dr. Tanzer's f. f. priv. Antiseptikon-Mundwassers, Zahnpasten und Zahnpulver bei den Herren Krisper, Ed. Wahr und Businaro in Laibach etc.

Patti-Konzert

Donnerstag den 17. April 1879 abends 7/8 Uhr (1537) 3—2 im

landschaftl. Redoutensaal.

Vorverkäufe auf Sige à 3 und 2 fl. in der Buch- und Papierhandlung Carl S. Till.

Edles, frisches

Selters-Wasser

(1426) 2—2 bei

Pohl & Supan

in Laibach, Wienerstrasse, erhältlich.

„Zur Linde!“

(Laibach, Judengasse).

Ich verkaufe von heute ab meinen bekannten guten Gurfelder Stadlberger Wein, welcher früher 44 kr. kostete, um 40 kr., und jenen, der früher 40 kr. kostete, um 36 kr. per Liter. Auch wird, wie bisher, das beste

„Kaiserbier“

ausgeschänkt Achtungsvoll (1417) 3—3 G. Simon.

Mineralwässer:

Karlsbader Muhlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Giechhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad - Freuhbrunn, Meerwasser - Mutterlange zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakozny-Wasser, Selters, billige Preise, frische Füllung, verkauft (549) 10—10 Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstrasse, Laibach.

Wir empfehlen geschätzt. als Bestes und Preiswürdigstes

(1401) 243 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1166) Rindszunge, gespickt, in Rahm.

In der Tirnan, Reitschulgasse Nr. 5, sind

300 Zentner Heu

zu verkaufen. (1555) 3—2

Für Oftergeschenke empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz,

Ostereier

von Tragant, Candis, Stroh und Seide.

Täglich frische

Pinza, Potizen und Sächse-Pasteten. (1447) 7—4

Sehen erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein- und unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medikamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (451) 30

Eleganter Frühjahrs-Anzug n. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher n. 10,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose n. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten

Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl

Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen

bei (1411) 18—4

M. Neumann,

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenirendes ohne Anstand umgetauscht.

Kasten - Schilder

für Kaufleute

stets vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg

Kongressplatz.

(1187—2)

Curatorsbestellung.

Dem Josef Sterbenz von Mitterraden, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1556, der Maria Butala von Mitterraden wegen 8 fl. 30 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagung auf den 13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1879.

(1185—3)

Curatorsbestellung.

Dem Jve Radmelić von Weiniz Nr. 2, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20sten Februar 1879, Z. 1401, des Johann Kastelic von Weiniz wegen Erfindung und Gewähranschrift Herr Josef Malic von Weiniz Nr. 28 als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Februar 1879.

(1471—2)

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Marianna, Marinka, Georg und Jakob Aućin von Deršlovce und des Anton Znidaršić von Feistritz wird hiemit bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Teilbeteiligungsbescheide vom 2. Dezember 1878, Zahl 10,978, rückfichtlich der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem dem bestellten Curator ad actum Herrn Franz Beniger von Dornegg zugestellt worden sind. R. f. Bezirksgericht Feistritz am 26sten März 1879.

(1266—2)

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Ignaz Habnik von Ravnitz Nr. 13 hat hiergerichts um die Einleitung der Amortisierung nachstehender, auf der ihm gehörigen Realität ad Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 534 und Urb.-Nr. 196 haftenden Sackposten angefordert, als:

- 1.) der der Apollonia Tomazin geb. Plešnar von Ravnitz aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809 pr. 1200 fl., haftend seit 20. März 1815;
- 2.) der der Johann, Andreas, Matthäus, Valentin, Gertraud, Maria, Marusa und Anna Tomazin à pr. 300 fl. k. B. f. A. aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809, haftend seit 26. Juli 1815;
- 3.) der des Josef Sigale von Schwarzenberg aus dem Urtheile vom 5. August 1815 pr. 211 fl. 37 1/2 kr. f. A., haftend seit 19. September 1815, und
- 4.) der der Apollonia Tomazin von Ravnitz aus dem Schuldscheine vom 19. August 1815, haftend seit 24sten Februar 1818.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis

1. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist auf weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers die Amortisation der Einleitung und Löschung obiger Forderungen bewilligt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 1sten März 1879.

Nr. 1556.

(1453—2)

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Anton Zelto von Narein wird hiemit erinnert, daß der Grundbuchsbescheid vom 28sten Jänner 1879, Z. 735, dem ihm als Curator bestellten Herrn k. k. Notar Paul Veseljak zugestellt worden ist. R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 19. März 1879.

(1442—3)

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Rochus Paur von Laibach, Johann Epilar, Michael und Nepomuk Premrou von St. Michael und Nepomuk nachfolgern wird hiemit erinnert, daß ihnen in der Executionssache gegen Johann Schirza in St. Michael zum Curator ad actum bestellt und ihm die Teilbeteiligungsbescheide vom 18. Februar 1879, Z. 782, zugestellt werden. R. f. Bezirksgericht Senofelsch am 31. März 1879.

(1470—2)

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Ogram von Großotof und Rechtsnachfolgern wurde Johann Circa von St. Michael in der Realexecutionssache gegen Andreas Premrov von St. Michael zum Curator ad actum bestellt und ihm der Teilbeteiligungsbescheid vom 18. Februar 1879, Z. 782, zugestellt. R. f. Bezirksgericht Senofelsch am 3. April 1879.

(1469—2)

Bekanntmachung.

Dem Anton Osana, Klampferer von Präwald, und Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthalts, wurde in der Execution gegen Anton Osana (durch Lovreček von Präwald) Franz Mahorčič von Senofelsch zum Curator ad actum bestellt und diesem der Realteilbeteiligungsbescheid vom 18. Februar 1879, Z. 592, zugestellt. R. f. Bezirksgericht Senofelsch am 3. April 1879.

(710—3)

Erinnerung

an Margaretha Fabjančič und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird der Margaretha Fabjančič und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kromar von Roje die Klage ob Erfindung der Realität sub Urb.-Nr. 164 1/2 und Rectf.-Nr. 102 1/2 ad St. Bartholomä, eventuell Zahlung von 500 fl., eingebracht, und sei die Tagung zur Verhandlung auf den

31. Mai 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kerhin von Drama als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hienon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Landskras am 17. Jänner 1879.